

Inhalt

Einleitung	13
ERÖFFNUNG: HERAUSFORDERUNGEN DER GESELLSCHAFT – NEUE AUFGABEN FÜR DIE BILDUNG	
<i>Iring Fetscher</i> Krise der Gesellschaft und Zukunft der Bildung	18
<i>Dieter Wunder</i> Herausforderungen und Perspektiven der Bildungspolitik	28
FORUM A: AUSGRENZUNG AUS DER GESELLSCHAFT – INTEGRATION IN DER ERZIEHUNG	
I. Einführende Vorträge	
<i>Ursula Engelen-Kefer</i> Ursachen und Konsequenzen der Massenarbeitslosigkeit – Perspektiven für die Zukunft	42
<i>Andreas Flitner</i> Ausgrenzung in der Gesellschaft – Integration in der Erziehung	47
II. Beiträge aus den Arbeitsgruppen	
<i>Arbeitsgruppe 1: Lernen mit Spaß, ohne Konkurrenz, gemeinsam bis zum 6. Schuljahr</i>	
<i>Helene Buschbeck</i> Der Lernbegriff und kindorientierte Unterrichtspraxis	55
<i>Ursula Scheffer</i> Lernen mit Spaß – ohne Konkurrenz – innere Differenzierung vom 1. bis zum 6. Schuljahr	64

<i>Arbeitsgruppe 2: Initiative für eine integrierte Sekundarstufe I, pädagogische Konzepte – organisatorische Möglichkeiten</i>	
<i>GEW-Arbeitsgruppe „Sekundarstufe I“</i>	
Impulse für die pädagogische Praxis der demokratischen Schule	73
<i>Jürgen Girgensohn</i>	
Zur Bedeutung der Initiative	80
<i>Ursula Dörger</i>	
Integration in der Erziehung?	82
<i>Arbeitsgruppe 3: Integration beruflicher und allgemeiner Bildung</i>	
<i>Andreas Gruschka</i>	
Bildung oder Beruf – Beruf ohne Bildung?	87
<i>Jürgen Moritz</i>	
Skizze eines integrierten Bildungsganges am Beispiel des Schwerpunkts „Elektrotechnik“ an der Kollegenschule in Köln	98
<i>Arbeitsgruppe 4: Ausbildungskrise und Arbeitslosigkeit – was sind Abschlüsse noch wert?</i>	
<i>Michael Ehrke</i>	
Ausbildungskrise und Jugendarbeitslosigkeit – Gewerkschaftliche Lösungen	104

III. Praktische Beispiele der Integration

<i>Integration an Hamburger Grundschulen</i>	
Behinderte und Nichtbehinderte lernen gemeinsam	119
<i>Kassel-Waldau</i>	
Eine integrierte Gesamtschule wandelt sich zur „Offenen Schule“	121
<i>Ausbildungsprojekt der Jugendberufshilfe Essen</i>	
Berufliche Qualifizierung und selbständiges Lernen	124
Erläuterung zum Integrationsbegriff	126

FORUM B: NEUE TECHNIKEN UND MEDIEN – GEFAHREN VERHINDERN, CHANCEN NUTZEN LERNEN

I. Einführende Vorträge

<i>Walter Volpert</i>	
Gefahren der Informationstechnik: Neuer Taylorismus und technikzentrierte Menschen	128

<i>Horst Kern</i>	
Modernisierungspolitik am Beispiel der Computerisierung der Schulen	134

II. Beiträge aus den Arbeitsgruppen

<i>Arbeitsgruppe 5: Erziehung von Fernsehkindern? Konzepte der Medienerziehung</i>	
<i>Bernd Schorb</i>	
Die mediatisierte Jugendwelt	139
<i>Hans Ulrich Fischer</i>	
Soziale und kulturelle Medienarbeit	149
<i>Karl Nebe</i>	
Medienerziehung und Schule	158
<i>Arbeitsgruppe 6: Informationstechnische Grundbildung in allgemeinbildenden Schulen</i>	
<i>Hannelore Faulstich-Wieland</i>	
Informationstechnische Grundbildung und die Frage nach sinnvollen Konzeptionen	162
<i>Rudolf Peschke</i>	
Informationstechnische Grundbildung in allgemeinbildenden Schulen am Beispiel der hessischen Entwicklung	172
<i>Arbeitsgruppe 7: Neue Techniken und Medien in der Sekundarstufe II</i>	
<i>Heinz Dederling</i>	
Zur Auseinandersetzung mit den neuen Techniken in der Sekundarstufe II	182
<i>Wilfried Kruse</i>	
Von der Notwendigkeit des „Arbeitsprozeß-Wissens“	188
<i>Arbeitsgruppe 8: Gegen Anpassung und Ausgrenzung – Weiterbildung im Arbeitnehmerinteresse</i>	
<i>Johannes Weinberg</i>	
Zukunft der Weiterbildung aus gewerkschaftlicher Sicht	194
<i>Ekkehard Nuissl</i>	
Weiterbildung: Integration, neue Technologien, Finanzierung	200

III. Ein Beispiel informationstechnischer Grundbildung

Neue Technologien – ein Modellversuch des Landesinstituts für Schule
und Weiterbildung in Soest/NRW 206

FORUM C: FRIEDEN UND UMWELT – BILDUNG ALS LEBENSCHANCE

I. Einführenden Vorträge

- Erhard Eppler*
„Liebe zum Leben“ als Aufgabe der Bildung 210
- Ulf Preuß-Lausitz*
Thesen zur Friedens- und Umweltpädagogik 216

II. Beiträge aus den Arbeitsgruppen

- Arbeitsgruppe 9: Mit Ausländern gemeinsam leben lernen*
- Jürgen Micksch*
Erfahrungen und Konzepte des Zusammenlebens von Ausländern und
Deutschen 228
- Sener Sargut*
Integration der Ausländer? 234
- Arbeitsgruppe 10: Statt Friedlichkeit – Erziehung zur Friedensfähigkeit*
- Günter Schreiner*
Indoktrinieren für Frieden und Abrüstung? 239
- Brigitte Reich*
Erziehung zur Friedensfähigkeit: Lernort Schule? 248
- Erläuterung zur Friedenserziehung: Thesen der GEW 255
- Arbeitsgruppe 11: Ökologie und Pädagogik – Umwelt als
Erziehungsaufgabe*
- Gerda Freise*
Umwelt und Pädagogik – Grundzüge einer didaktischen Konzeption 257
- Lutz Stäudel*
Umwelterziehung und ökologisches Lernen – schulorganisatorische und
curriculare Voraussetzungen 265

Arbeitsgruppe 12: Die Schulen öffnen – Lernen und Leben verbinden

Otto Herz

Thesen zur Bedeutung gemeinwesenorientierten Lernens 268

Werner Röhrig

Schule als Brücke zum Leben – schulpraktische Beispiele 281

Benno Hafeneeger

Jugend(verbands)arbeit und Schule 288

III. Praktische Beispiele für ökologische Bildung und offene Schule

„Wöhler-Wildnis“: ein ökologisch orientierter Schulgarten in Frankfurt 296

Das Beispiel Adolf-Damaschke-Schule in Berlin: Vernetzung von Stadtteil und Schule 298

SCHLUSSVERANSTALTUNG

Gustav Fehrenbach

Aufgaben und Forderungen der Gewerkschaften 302

Podiumsdiskussion: „Bildung für eine menschliche Zukunft“

Prof. Dr. Rita Süßmuth, Bundesministerin für Jugend, Familie, Frauen und Gesundheit

Prof. Dr. Joist Grolle, Senator für Schule und Berufsbildung, Freie und Hansestadt Hamburg

Prof. Dr. Wolfgang Klafki, Marburg

Prof. Dr. Peter Meyer-Dohm, Leiter des Zentralen Ausbildungswesens, Volkswagenwerk AG, Wolfsburg

Joachim Albrecht, 1. Stellvertretender Vorsitzender der GEW

Moderation:

Dr. Cornelia Sonntag, Journalistin, Hamburg 312

Jochen Schweitzer

Schlußwort 327

Anhang

Auf dem „Pädagogischen Markt“ dargestellte Projekte 333

Notizen über die Autoren 334